



Sicherheitstipps zum Thema „elektrischer Strom“

Überspannung

Überspannungen können durch Blitzeinschlag und/oder durch das Stromnetz entstehen. Da in der heutigen Zeit immer mehr elektronische Geräte zum Einsatz kommen, ist es sehr ratsam sich gegen Überspannungen zu sichern. Für jeden Wohnungseigentümer bzw. für jeden Vermieter ist der Ärger mit zum Teil erbosten und verständnislosen Mietern vorprogrammiert, wenn

- die zentrale Heizungssteuerung
 - die elektrische Energieversorgung
 - die Warmwasserversorgung
 - die Türklingel-, Türöffner- sowie Türsprechanlage
 - der Rundfunk und Fernsehempfang
 - der Garagentor-/ Rolladenantrieb oder
 - der Aufzug
- ausgefallen ist.

Um diesen Ärger zu vermeiden, ist es nötig sich über Schutzmaßnahmen beraten zu lassen.

Sprechen Sie diesbezüglich Ihren Elektroinstallateur an, dieser wird Sie gern und unverbindlich beraten. Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten sich vor Überspannung zu schützen.



Elektrowärmegeräte

Eine häufige Brandursache in Wohngebäuden sind, defekte oder falsch bediente Elektrowärmegeräte.

Wie kann ich mich schützen?

- Gebrauchsanleitung des Elektrogerätes lesen!!
- nur Geräte in Betrieb nehmen, die ein VDE- oder GS- Zeichen besitzen
- nur Geräte mit Übertemperaturschutz verwenden (sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler)

Was ist beim Gebrauch von Elektrowärmegegeräten zu beachten?

- Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien einhalten
- Geräte nicht unbeaufsichtigt betreiben
- Geräte nicht über Schaltuhr betreiben
- nach Gebrauch Stecker aus Steckdose ziehen

Einige Beispiele für den richtigen Gebrauch von Elektrowärmegegeräten.

- Bügeleisen so aufstellen, dass ihre Heizfläche keine brennbaren Materialien berührt
- Heizstrahler nie dichter als 1m und (Achtung Herstellerangaben beachten)
- Heizlüfter nie dichter als 50cm an Möbel, Gardinen oder andere brennbare Stoffe stellen (Achtung Herstellerangaben beachten)
- Kaffeemaschine erst einschalten, wenn Wasser eingefüllt ist
- Tauchsieder, Heißwassergeräte usw. nur mit ausreichend Wasser betreiben
- Tauchsieder ausschließlich in nicht brennbaren Gefäßen benutzen
- Tauchsieder nur auf nicht brennbarer Unterlage einschalten
- Frittiergeräte regelmäßig reinigen, Öle und Fette öfter erneuern, um Selbstentzündung zu vermeiden

Achtung!!

Brennendes Öl oder Fett durch auflegen des Gerätedeckels oder durch eine Löschdecke ersticken und das Gerät abkühlen lassen, niemals mit Wasser löschen

- Saunaöfen so aufstellen, dass brennbare Stoffe nicht entzündet werden können
- bei Speicheröfen (Nachtspeicheröfen) muss der Sicherheitsabstand vor Luftaustrittsöffnungen mindestens 50cm betragen
- brennbare Gegenstände nicht auf dem Speicherofen abstellen

Wenn doch etwas passiert ist - NOTRUF FEUERWEHR 112



Freiwillige Feuerwehr Lippetal



- Bettwärmer, Heizkissen und Heizdecken vor mechanischer Beschädigung und Feuchtigkeit schützen, nur ausgebreitet verwenden, keine spitzen Gegenstände wie z.B. Nadeln einstechen

Jeder ist für den Ordnungsgemäßen Zustand seiner Elektrowärmegeräte selbst verantwortlich. Reparaturen dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Defekte Elektrogeräte dürfen keinesfalls betrieben werden.

Niedervoltbeleuchtung (Halogenleuchten)

Niedervoltbeleuchtungen erfreuen sich im Haushalt und auch im Gewerbe wachsender Beliebtheit. Die Gründe liegen vor allem in der hohen Lichtausbeute, der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und in der niedrigen Spannung.

Oft führt die niedrige Betriebsspannung dazu, dass Laien meinen, niedrige Spannung also auch geringere Gefahr und somit glauben viele eine Selbstmontage ist ungefährlich.

Dabei wird häufig übersehen, dass diese Technik insbesondere Brandgefahren in sich birgt.

Folgende Hinweise sollten beachtet werden.

Bestandteile der Niedervoltbeleuchtung:

- Transformatoren
- Schutzeinrichtungen
- Leuchten/Lampen
- Leitungen
- Anschluss- und Verbindungselemente
- Befestigungsmittel

Die Montage der Leuchten und Beleuchtungsanlagen ist unbedingt von einer Fachkraft vorzunehmen. Außerdem sollten ausschließlich Leuchten mit dem geschützten Sicherheitszeichen ausgewählt werden, wie z.B. GS, VDE usw..

Vor allem bei unsachgemäßer Ausführung kann es zum Brand führen.

Ursachen hierfür können sein:

- falsche Ausführung der Transformatoren
- Befestigung der Transformatoren auf brennbarer Unterlage
- Zu geringer Leitungsquerschnitt
- Fehlende oder falsch bemessene Überstrom Schutzeinrichtungen
- Installation von Leuchten in Zwischendecken sowie Hohlräumen mit unzureichender Luftzirkulation bzw. Wärmeableitung
- Fehlerhafte Anschlüsse und Verbindungen
- Mangelnde Abstände von Leuchten zu brennbaren Materialien
- Herausfallen der heißen Lampen und Lampenteile aus ihren Fassungen

Bei Betrieb der Niedervoltbeleuchtungen ist auf folgendes zu achten:

- frei durch den Raum gespannte Leitungen dürfen nicht zweckentfremdet werden (Wäscheleine etc.)
- zusätzliche Bestückung von Leuchten/Lampen dürfen nur durch Fachkräfte erfolgen
- Änderung einer Leuchte/Lampe darf nur durch Fachkräfte erfolgen
- Defekte Leuchtmittel dürfen nur durch solche mit gleicher Bauart, Spannung und Leistung ersetzt werden
- Zwischen Leuchten und brennbaren Gegenständen ist ein Abstand von mindestens 50cm einzuhalten, ansonsten gelten die Herstellerangaben (hierbei kann sich der Abstand vergrößern)
- Es dürfen keine anderen elektrischen Verbraucher an der Beleuchtungsanlage angeschlossen werden
- Halogenlampen, auch wenn sie als Kaltlichtreflektorlampen oder ähnlich bezeichnet werden, können mehreren hundert Grad Celsius heiß werden
(kann nicht nur zu Verbrennungen der Hände führen, sondern auch Brände verursachen z.B. beim Umfallen einer Stehleuchte)

Dies ist nur ein kleiner Überblick, welche Brandgefahren durch den elektrischen Strom verursacht werden können. Sollten Sie weitere Informationen wünschen setzen Sie sich bitte mit Ihrem Elektroinstallateur, Ihrem Versorgungsunternehmen oder Ihrer Feuerwehr in Verbindung.



Wenn doch etwas passiert ist - NOTRUF FEUERWEHR 112



Freiwillige Feuerwehr Lippetal



Wenn doch etwas passiert ist - NOTRUF FEUERWEHR 112